

Weitblick

MAGAZIN DER BAUGENOSSENSCHAFT GARTENSTADT LUGINSLAND EG

AUSGABE 2025 | 49

www.bg-luginsland.de

Gut gelaunt durch
die kalte Jahreszeit
**Die schönen
Seiten des Winters**



WEITBLICKER UNTERWEGS Erlebnisreiche Leserreise nach Pforzheim

REZEPT Adventzauber-Käsekuchen

STUTTGART UND REGION Feuerwehr Stuttgart – rund um die Uhr im Einsatz



Baugenossenschaft
Gartenstadt
Luginsland eG



Liebe Mitglieder, Mieter, Partner und Freunde des Hauses,

was tun, wenn der Sommer sich verabschiedet hat, kein Urlaub in Sicht und das Wetter trübe ist? Unsere Empfehlung: Sorgen Sie selbst für Lichtblicke im Alltag! Zum Beispiel mit einem schönen Ausflug. So wie die Teilnehmenden unserer beiden Leserreisen, die sie im September in die Goldstadt Pforzheim führten. Was sie dabei alles gesehen und erlebt haben, lesen Sie in dieser Ausgabe.

Für Lichtblicke in der dunklen Jahreszeit sorgen erfahrungsgemäß auch Bastelnachmittage oder -abende. Am schönsten ist es natürlich, wenn sich das Ergebnis dieser handwerklichen Beschäftigung auch noch sehen lassen kann. Dank unserer Anleitung können Sie hübsche Kränze für den Herbst oder die Adventszeit ganz leicht selbst anfertigen.

Vielleicht steht Ihnen eher der Sinn nach Musik? Dann empfehlen wir Ihnen einen Besuch im Haus der Musik in Stuttgart, das wir Ihnen in diesem Heft vorstellen. Darüber hinaus haben wir einige Veranstaltungstipps für Sie, mit denen Sie mehr Abwechslung in den Alltag bringen.

Und selbst, wenn es draußen immer dunkler und ungemütlicher wird: Mit den Empfehlungen aus unserer Titelgeschichte gelingt es Ihnen bestimmt, den Winterblues zu vertreiben und auf die schönen Seiten der dunklen und kalten Jahreszeit zu schauen – denn letztendlich ist alles eine Frage der Perspektive.

Wir wünschen Ihnen einen schönen, erlebnisreichen Herbst, ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2026!

Herzlich
Ihr WeitBlick-Team

GENOSSENSCHAFTEN IM MITTELPUNKT

- 3 Marketinginitiative Stuttgart und Baden-Württemberg unter einem Dach

GARTENSTADT LUGINSLAND INTERN

- 4 Glasfaserausbau im Bestand

WEITBLICKER UNTERWEGS

- 5 Erlebnisreiche Leserreise nach Pforzheim

TITELTHEMA

- 6 Gut gelaunt durch die kalte Jahreszeit: Die schönen Seiten des Winters

GARTENSTADT LUGINSLAND INTERN

- 8 Neuer barrierefreier Zugang zur Gaststätte Luginsland
- 9 Wärmepumpe im Einsatz

RATGEBER UND WOHNEN

- 10 Kränze selbst machen
- 11 Rauchmelder dranlassen!

STUTTGART UND REGION

- 12 Stuttgarter Feuerwehr: Rund um die Uhr im Einsatz
- 13 Haus der Musik
- 13 Tipps und Termine für die Freizeit

Rezept

- 14 Adventszauber-Käsekuchen

KIDS UND CO.

- 15 Die Qual der Wahl

RÄTSEL

- 16 Knacken Sie das Lösungswort!

Marketinginitiative Stuttgart und Baden-Württemberg unter einem Dach



Die Wohnungsbaugenossenschaften in Baden-Württemberg stärken ihre Präsenz und Schlagkraft: Die Marketinginitiative der Wohnungsbaugenossenschaften Baden-Württemberg und die Marketinginitiative Stuttgart haben sich erfolgreich zusammengeschlossen. Dieser Schritt markiert einen wichtigen Meilenstein in der gemeinsamen Kommunikation und Positionierung der genossenschaftlichen Wohnform in der Region und darüber hinaus.



Mit dem Zusammenschluss geht eine bundesweite Vereinheitlichung einher: Das Logo der Marketinginitiative Deutschland (MI Deutschland) wird nun identisch für alle Bundesländer verwendet. Dies stärkt die Wiedererkennung und unterstreicht die bundesweite Vernetzung sowie das gemeinsame Engagement der Wohnungsbaugenossenschaften für bezahlbaren und gemeinschaftlichen Wohnraum.

Unabhängig vom Zusammenschluss der beiden Marketinginitiativen setzen wir in Stuttgart weiterhin eigene Marketingmaßnahmen um. Beispiele hierfür sind der Pkw-Anhänger, der das Jahr über an verschiedenen Standorten platziert wird, oder die Stadtbahn, die auf unterschiedlichen Linien in Stuttgart unterwegs ist.

Erfolgreiche Mitgliederversammlung in Ulm

Ein Höhepunkt der jüngsten Aktivitäten war die Mitgliederversammlung der Marketinginitiative Wohnungsbaugenossenschaften Baden-Württemberg am 9. Oktober 2025 in Ulm mit regem Austausch und zukunftsweisen- den Diskussionen.

Einblicke in bundesweite Aktivitäten

Daniela Fehr, Ansprechpartnerin der Marketinginitiative der Wohnungsbaugenossenschaften Deutschland e. V., berichtete außerdem über die vielfältigen deutschlandweiten Aktivitäten der Initiative und gab Impulse für die weitere Arbeit in Baden-Württemberg. Ihre Ausführungen unterstrichen die Bedeutung einer starken, koordinierten Marketingstrategie, um die Vorteile des genossenschaftlichen Wohnens einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.



Schnell, modern und mit freier Anbieterwahl Glasfaserausbau im Bestand

Bereits vor einiger Zeit haben wir berichtet, dass wir zusammen mit der Firma Rehnig unsere Wohnungen mit einem Glasfasernetz ausbauen werden.

Ein wichtiger Grund für diese Zusammenarbeit ist, dass Sie dadurch Ihren Anbieter frei wählen können. So können Sie entscheiden, von wem Sie die gewünschten Telefon-, TV- oder Internetdienstleistungen beziehen möchten.



Also Achtung:

Sollte ein Anbieter Sie zum Ausbau des Glasfasernetzes kontaktieren und behaupten, Sie müssten einen Vertrag mit ihm abschließen, ist das falsch. Prüfen Sie solche Angebote bitte genau und vergleichen Sie in Ruhe, wer Ihnen die besten Konditionen bietet. Lassen Sie sich bitte nicht von sogenannten „Drückerkolonnen“ unter Druck setzen – wenden Sie sich im Zweifelsfall gerne an uns.

Noch ein paar Informationen zum Ablauf des Glasfaserausbaus:

Zuerst legt die Telekom oder die Firma Vodafone/OXG die Glasfaserleitung

bis zum Übergabepunkt in unser Gebäude. Danach beginnt die Firma Rehnig mit dem Ausbau des Leitungsnetzes bis in die Wohnungen.

Hier ist auch Ihre Unterstützung in besonderer Weise gefragt: Der Ausbau erfolgt strangweise, das heißt, alle übereinanderliegenden Wohnungen müssen in einem Durchgang „gebaut“ werden. Damit alles reibungslos funktioniert, bitten wir alle betroffenen Mieterinnen und Mieter, den Zugang zu den Wohnungen zu ermöglichen. Ihre Unterstützung hilft uns, den Ausbau zügig voranzubringen.

Auch wenn Sie aktuell noch keinen Internetanschluss benötigen, wird Ihre Wohnung selbstverständlich mitangebunden. In diesem Fall entstehen Ihnen keine zusätzlichen Kosten.

! Eine Pflicht zum Abschluss eines neuen Anschlussvertrages besteht ausdrücklich nicht!

Bisher konnten wir bereits 280 Wohnungen, überwiegend in den Gebieten Untertürkheim, Heumaden und Fasanenhof, mit den neuen Leitungen versorgen. Für die nächsten 50 Wohnungen sind bereits Termine angekündigt, sodass der Ausbau kontinuierlich weiter vorangebracht werden kann.



Herzlichen Glückwunsch

Im Erwachsenenrätsel der letzten WeitBlick-Ausgabe lautete das gesuchte Lösungswort „Zeit“.

Frau Brigitte Siegel (Foto) hatte nicht nur die richtige Lösung gefunden, sondern auch das Glück, bei unserer Verlosung als Gewinnerin des Wertgutscheins gezogen zu werden.

Auch beim Kinderrätsel waren wieder viele kleine Rätselfreunde mit Begeisterung dabei. Hier wurde das Lösungswort „Salz“ gesucht.

Wir gratulieren herzlich und wünschen allen Gewinnerinnen und Gewinnern viel Freude mit ihren Preisen!

Schmuck, Historie und Regenwald

Erlebnisreiche Leserreise nach Pforzheim

Es sind nicht immer die Metropolen und üblichen Tourismusziele, die einen Besuch wert sind.

Nehmen wir zum Beispiel Pforzheim. Die Stadt gilt als Zentrum der deutschen Schmuck- und Uhrenindustrie und bietet auch sonst einige Sehenswürdigkeiten. Davon konnten sich die Teilnehmenden unserer beiden Leserreisen überzeugen, die diesen September in die „Goldstadt“ führten.



Unsere Reisegruppe vom 3. September ...

Gut gelaunt und in einem nagelneuen Reisebus brachen die WeitBlicker am 3. und am 10. September zu ihrem eintägigen Ausflug auf. Die kurze Anfahrt in den nördlichen Schwarzwald nutzte Reiseführerin Evy, um die fröhliche Busgesellschaft in die Geschichte Pforzheims einzuführen. Bei Kaffee, Sekt und Brezeln erfuhren die Ausflügler, dass Pforzheim aus einer römischen Siedlung namens Portus entstand. Im Mittelalter erlangte die Stadt das Marktrecht und entwickelte sich unter dem Markgrafen Karl Friedrich von Baden zum weltweit bekannten Zentrum der Schmuck- und Uhrenindustrie, welche Pforzheim auch heute noch prägt.



Deshalb stand ein Besuch im weltweit einzigartigen Schmuckmuseum als Muss auf dem Programm. Rund 2.000 Exponate feinster Handwerkskunst aus fünf Jahrtausenden – von der Antike bis zur Gegenwart – konnten die WeitBlicker bewundern: kunstvoll und fein gearbeitete



... und unsere Reisegruppe vom 10. September

Schmuckstücke der Etrusker, üppige Kleinodien aus dem Barock, bedeutende Stücke aus dem Jugendstil sowie eine renommierte Sammlung modernen Schmucks.

Nach einem zünftigen Mittagessen im Lokal „Platzhirsch“ führte die nächste Ausstellung die Ausflügler in eine vollkommen andere Welt: in den brasiliensischen Regenwald. In einem beeindruckenden animierten 360-Grad-Panorama erlebten sie in „Amazonien“ – so der Titel der Ausstellung im Gasometer – den Regenwald hautnah inmitten gigantischer Bäume und exotischer Tiere und Pflanzen. Ein kleiner Vortrag zu Beginn gab einen kurzen Einblick in die Bedeutung dieses einmaligen Ökosystems mit seinem großen Artenreichtum. Voller Eindrücke und beschwingt traten die Teilnehmenden anschließend die Heimkehr an.



Gut gelaunt durch die kalte Jahreszeit

Die schönen Seiten des Winters

Nebel, Regen, Dunkelheit – wenn die Herbsttage immer kürzer und kälter werden, kann einem das manchmal ganz schön aufs Gemüt schlagen. Doch wie so vieles im Leben hat auch der Winter seine guten Seiten und verwöhnt uns mit vielen schönen Dingen, die die kommenden Monate so gemütlich, fröhlich und unverwechselbar machen. Begleiten Sie uns auf die Sonnenseiten einer Jahreszeit, die in mehrfacher Hinsicht weitaus besser ist als ihr Ruf!



Wer heute dem Winter ins Angesicht schaut, dem gruselt es meist vor Graupelregen, Schneematsch, bitterem Frost, Erkältungen und kurzen Tagen, in denen man die Sonne höchstens noch aus dem Bürofenster zu sehen bekommt. Zum Glück wird einem der Einstieg in die kalte Jahreszeit durch reichlich Lebkuchen, Schokolade, Marzipan und viele andere Leckereien „versüßt“. Für noch mehr gute Stimmung in der schönen Adventszeit sorgen natürlich auch die vielen Weihnachtsmärkte in der Region, die mit Kunsthandwerk und Köstlichkeiten zum Bummeln und Genießen einladen.

Wem der Trubel zwischen Weihnachten und Silvester zu viel ist, der tritt auch gern die Flucht nach vorn an. Rund sieben bis acht Millionen Deutsche fahren regelmäßig Ski oder Snowboard. In der Regel sind ein paar Wintertage auf den benachbarten Berghängen Österreichs und der Schweiz besonders beliebt. Zwar mangelt es aufgrund des Klimawandels zunehmend an sicheren Schneeverhältnissen, doch ein Kurztrip in die Berge hat in jedem Fall seinen Reiz. Dass die Fortbewegung auf zwei dünnen Brettern keine Erfindung der Neuzeit ist, zeigen Funde aus Schwei-

den, wo einer der ältesten Skier der Welt auf über 2.000 Jahre v. Chr. datiert wurde.

Schneemänner, Rodeln und ein Hauch von Japan

Auch wenn wir uns in Deutschland – zumindest abseits der Mittelgebirge – nicht darauf verlassen können, im Winter Schnee zu erleben: Wenn es schneit, ist das ein tolles Erlebnis. Besonders Kinder freuen sich über wilde Rodelpartien auf dem Schlitten, ruhmreiche Schneeballschlachten und nicht zuletzt auch über bauchige Schneemänner. Die berühmtesten Schneemänner „leben“ übrigens in dem japanischen Bergdorf Shiramine, in dem seit 1990 jedes Jahr ein großes Schneemann-Festival gefeiert wird. Überall bauen die Bewohner große, fantasievolle und nachts angeleuchtete Schneefiguren, die von vielen Touristen bewundert werden. Wer seiner Eigenkreation dieses Jahr also etwas Gutes tun will, kann ihr ja vielleicht durch eine umgehängte Lichterkette den letzten Schliff verleihen.

Festlich, aber bitte mit Maß

Lichterketten sind übrigens das Stichwort für ein weiteres Winterhobby, das

von vielen Menschen mit Leidenschaft betrieben wird: In vielen deutschen Nachbarschaften ist der Wettstreit um das am hellsten erleuchtete Zuhause längst entbrannt. Laut Schätzungen des Heidelberger Instituts für Energiedienstleistungen verbrauchen die deutschen Haushalte rund 400 Millionen Kilowattstunden Energie für ihre Weihnachtsbeleuchtung im Jahr. Das würde ausreichen, um 140.000 Haushalte ein Jahr lang durchgehend mit Energie zu versorgen. Gerade ange-sichts steigender Strompreise und eines wachsenden Klimabewusstseins sollte hier ein wenig umgedacht werden – ein einzelner Leuchtstern im Fenster wirkt schließlich weitaus festlicher als alle Lichterketten zusammen.

Plätzchenduft und Nachbarschaftsfreude

In puncto Gemütlichkeit sind es ohnehin die alten Werte und Traditionen, die den Winter bereichern. Plätzchenbacken steht hier seit vielen Jahren besonders hoch im Kurs. Die leckere Vielfalt reicht von klassischen Mürbeteigplätzchen mit Mandeln bis hin zu außergewöhnlichen Kreationen wie Cashew-Marzipan-Talern, Walnuss-Balsam-Hörnchen oder Pinien-Marillen-Würfeln. Schöner noch

als Plätzchen zu backen, ist es natürlich, Plätzchen zu verschenken. Wer möchte, lädt gleich die Nachbarn zum Kaffee ein, um eigenes Backwerk anzubieten, mitgebrachte Werke zu probieren und Rezepte auszutauschen.

Doch die langen Abende des Winters eignen sich natürlich nicht nur zum Backen. Wenn das Fernsehprogramm mal wieder nicht fesselt, lohnt sich ein Blick ins Spieleregal – besonders, wenn Familie oder Freunde mit am Tisch sitzen. Das „Spiel des Jahres 2025“ heißt übrigens „Bomb Busters“ – ein spannendes Taktikspiel, bei dem es darum geht, gemeinsam gefährliche Bomben zu entschärfen und dabei die Nerven zu behalten. Teamwork, Timing und ein kühler Kopf sind gefragt – denn jede Entscheidung zählt. Wer also noch auf der Suche nach einem originellen Geschenk oder nach dem nächsten Spieleabend-Highlight ist, findet unter spiel-des-jahres.de weitere preisgekrönte Empfehlungen für jedes Alter und Spielniveau.



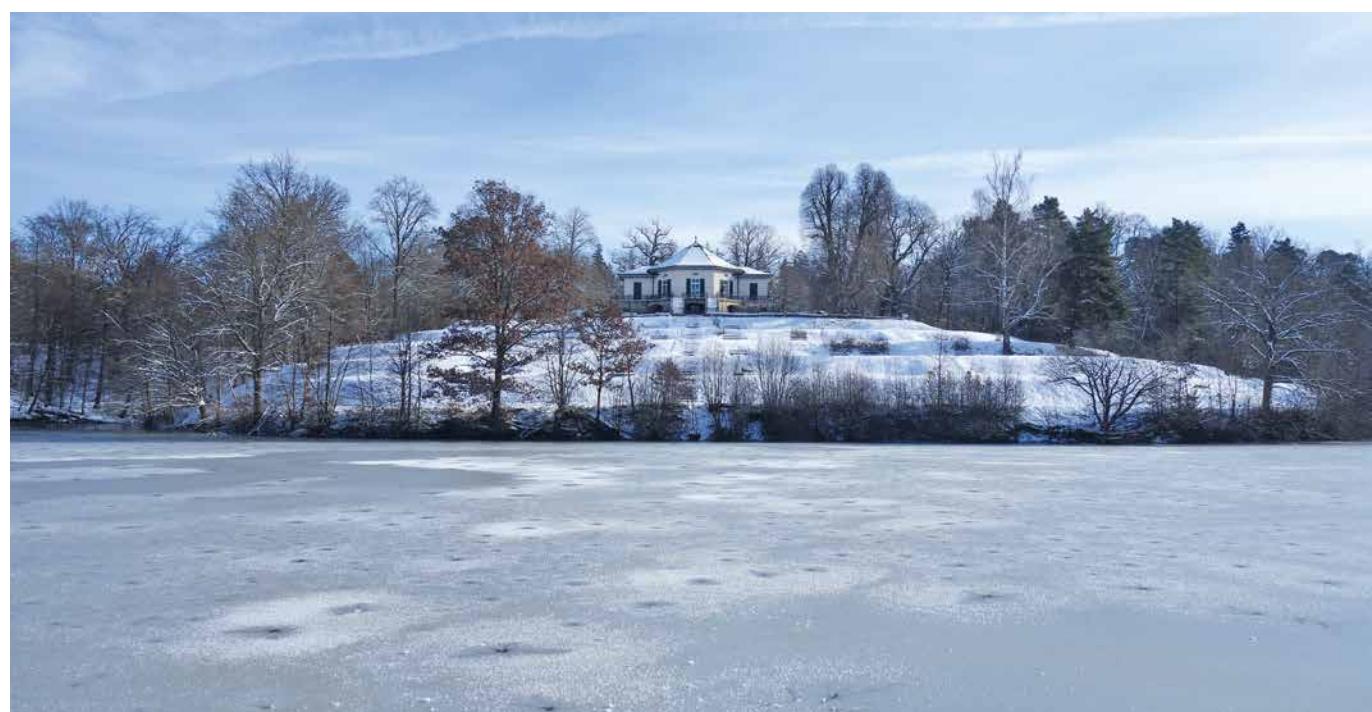
Kreative Winterideen und ein Spaziergang am See

Selbstverständlich gibt es noch unzählige Möglichkeiten, sich den Winter zu verschönern. Ob Basteln, Handarbeiten, ein Instrument lernen oder ein 10.000-Teile-Puzzle lösen – füllen Sie Ihre Winterabende, womit Sie wollen. Und mit der richtigen Kleidung steht auch dem einen oder anderen Winterspaziergang nichts im Wege. Hier empfehlen wir einen Spaziergang rund um das Bärenschlössle im Stuttgarter Rotwildpark. Startpunkt ist der Parkplatz Schattengrund (Mahdentalstraße, Nähe Solitude-Allee). Von dort führt ein gemütlicher Rundweg (ca. 3–4 km) um den Bärensee, den Neuen See und den Pfaffensee. Auf dem Weg begegnet man mit etwas Glück Rotwild und Wasservögeln, die Winterstimmung am zugefrorenen See hat ihren ganz eigenen



Zauber. Wer mag, macht einen Zwischenstopp im Bärenschlössle, das auch im Winter an Wochenenden geöffnet ist, und genießt eine heiße Suppe, Kaffee oder Glühwein. Tipp: Wer mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreist, kann vom S-Bahnhof Stuttgart Universität (Linie S1, S2, S3) schon einen Spaziergang (ca. 45 Minuten) durch den Wald bis zum See machen.

Übrigens: Wer auf Wanderschaft geht, sollte gerade auch im Winter den Fotoapparat (oder das Handy) dabeihaben. Gerade der seltene Eisregen verwandelt unsere Wälder, Berge und Täler in magische Zauberlandschaften, die unbedingt verewigt werden sollten. Und wer dem Winter nun überhaupt nichts Positives abgewinnen kann, dem bleibt immer noch die Hoffnung auf das nahende Frühjahr, in dem endlich wieder nach Herzenslust gewandert, geradelt und im Garten gearbeitet werden kann. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine erfüllte Winterzeit und einen baldigen Frühlingsanfang 2026.



Neuer barrierefreier Zugang zur Gaststätte Luginsland Jetzt für alle erreichbar



Liebe Mitglieder,

unser Gebäude in der Fellbacher Straße 143 mit der Gaststätte Luginsland ist ein wichtiger Bestandteil unserer Baugenossenschaft Gartenstadt Luginsland eG. Das traditionsreiche Lokal wurde vor einigen Jahren umfassend renoviert und ist seither wieder ein beliebter Treffpunkt im Stadtteil.

Der angebotene Mittagstisch erfreut sich großer Beliebtheit und im großen Saal kommen Gäste zu den verschiedensten Feiern und Veranstaltungen zusammen. Auch die jährliche Mitgliederversammlung unserer Baugenossenschaft findet traditionell seit Jahrzehnten in der Gaststätte Luginsland statt.

Im Zuge der Renovierung wurde auch ein Behinderten-WC eingerichtet. Was bisher aber insbesondere für die älteren und gehbeeinträchtigten Gäste fehlte, war ein schwellenloser Zugang zur Gaststätte. Besucher nahmen die vielen Stufen zunehmend als beschwerlich wahr und für Einzelne waren sie sogar eine unüberwindbare Hürde. Das haben wir geändert und können Ihnen jetzt unseren neuen schwellenfreien Zugang präsentieren.

Wir freuen uns sehr, dass die neue Rampe inzwischen freigegeben wurde und unsere Gaststätte Luginsland damit für alle Personengruppen gut erreichbar ist.



Ein wichtiger Schritt für den Klimaschutz Wärmepumpe im Einsatz

Wie schon zu verschiedenen Anlässen berichtet, haben wir einen Klimapfad für unsere Wohnungsbestände erarbeitet – dieser legt den roten Faden dafür fest, wie wir unsere Gebäude modernisieren können, um den CO₂-Ausstoß zu reduzieren.



Ziel ist es, einen spürbaren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und gleichzeitig unabhängig von Gaslieferungen aus dem Ausland zu sein. Ein besonderes Augenmerk legen wir auf den Austausch der alten Gasheizungen zugunsten einer klimafreundlichen Technologie.

Schon seit längerer Zeit setzen wir im Neubau daher (öko-)strombetriebene Wärmepumpen ein. Im bestehenden Wohnungsbestand Gasheizungen gegen Wärmepumpen auszutauschen, ist aber Neuland für uns.

Das erste Projekt dieser Art haben wir in diesem Jahr in der Kilianstraße 11–13

in Stuttgart-Luginsland umgesetzt. Dort stand nicht nur der Ersatz der Gaszentralheizung durch eine Wärmepumpenanlage an, sondern auch die Umrüstung des bisherigen Einrohrsystems auf eine Zweirohrheizung – technisch wie finanziell eine besondere Herausforderung. Die Anlage ist inzwischen in Betrieb.

Um die künftigen Heizkosten für die betroffenen Mitglieder möglichst gering zu halten, installieren wir zusätzlich eine Photovoltaikanlage auf dem Dach. Ein Teil des dort produzierten Stroms kann die Wärmepumpe versorgen und somit die Heizkosten für unsere Mieterinnen und Mieter reduzieren.

Insgesamt kann die Umsetzung dieses ersten Wärmepumpenprojektes in unserem Bestand als sehr erfolgreich betrachtet werden.

Unser Dank gilt den Mieterinnen und Mietern, die uns bei den Arbeiten tatkräftig unterstützt haben. Sie gewährten an den vereinbarten Terminen Zutritt zur Wohnung und ertrugen die Belastungen durch Staub und Lärm mit großem Verständnis. Damit haben Sie als Genossenschaftsmitglied maßgeblich zum Erfolg des Projekts beigetragen und Ihre Wertschätzung für das Engagement der Baugenossenschaft gezeigt. Dafür sagen wir herzlich Danke.

Kränze selbst machen

Weihnachten steht vor der Tür

Lust auf etwas weihnachtliche oder winterliche Deko? Dann werden Sie doch selbst kreativ und fertigen Sie einen ganz eigenen Kranz an. Dabei können Sie alle Materialien verwenden, die Ihnen gefallen: Tannengrün, Nüsse, Zimtstangen, getrocknete Orangenscheiben und mehr. Hier einige Tipps für Ihr Projekt.

Was benötige ich für einen Kranz?

- einen Metallring, Strohrohling oder ein anderes „Grundgerüst“;
- Grünmaterial wie Tannen-, Fichten- oder Kiefernweige
- verschiedene Deko, die den Kranz zieren soll;
- dünnen Basteldraht und eine Heißklebepistole;
- eine Schere
- evtl. eine LED-Lichterkette



Wie fertige ich den Kranz an?

Das kommt auf Ihre Materialien an. Tannengrün lässt sich gut mit Basteldraht Stück für Stück am Metall- oder Strohrohr befestigen, während Heißkleber für kleine Nüsse, Weihnachtskugeln und Ähnliches besser geeignet ist. Probieren Sie einfach aus, was Ihnen gefällt!





Rauchmelder dranlassen Mehr Schutz für alle Bewohner

Jedes Jahr sterben mehr Menschen an Rauchvergiftung als im Feuer selbst – deshalb sind Rauchwarnmelder wahre Lebensretter. Besonders nachts verschaffen sie die entscheidenden Minuten, um die Wohnung sicher zu verlassen. Umso problematischer ist es, wenn Melder abmontiert, überklebt oder überstrichen werden – etwa beim Renovieren, wenn sie kurzzeitig piepen oder weil sie „optisch stören“.

Warum Eingriffe gefährlich sind

Abmontierte Melder sind außer Betrieb – im Ernstfall geben sie keinen Alarm. Überstrichene Gehäuse verstopfen die Öffnungen, die den Rauch erkennen. Die Folge: Der Sensor reagiert zu spät oder gar nicht. Auch Klebeband oder Folien machen den Melder blind, wenn sie nicht sofort wieder entfernt werden. Deshalb dürfen sie nicht entfernt, verdeckt oder überstrichen werden – auch nicht „nur kurz“.

Risiken

Ein außer Betrieb gesetzter Rauchwarnmelder bedeutet Lebensgefahr: Brandrauch bleibt unbemerkt und füllt Räume in Minuten. Doch auch ohne Personenschäden wird es schnell problematisch: Versicherer können im Schadensfall Leistungen kürzen, wenn grobe Fahrlässigkeit vorliegt. Jeder stillgelegte Melder schwächt den Schutz der ganzen Hausgemeinschaft – Eingriffe lohnen sich also nicht.

So geht's richtig

- Renovieren: Bitte den Rauchwarnmelder nicht abdrehen und niemals überstreichen. Besser Hausverwaltung/Service informieren.
- Piep- oder Störsignal: Nicht demontieren. Kurz melden – bei 10-Jahres-Geräten wird der komplette Melder getauscht.
- Reinigung: Einmal im Jahr vorsichtig entstauben (niedrige Staubsaugerstufe), keine Reinigungsmittel/Druckluft.
- Montageort respektieren: Melder bleiben zentral an der Decke in Schlaf-/Kinderzimmern und Fluren (Rettungsweg) – nicht in der Küche oder direkt vor Bädern.

Kurz informiert: In Baden-Württemberg sind Rauchwarnmelder in Schlaf- und Kinderzimmern sowie in Fluren, die als Rettungsweg dienen, vorgeschrieben. Den Einbau organisiert der Vermieter, die Betriebsbereitschaft muss dauerhaft gewährleistet sein. Bei Fragen oder Störungen: Bitte wenden Sie sich direkt an uns oder den von uns benannten Service-An sprechpartner.

Feuerwehr Stuttgart

Rund um die Uhr im Einsatz

Wenn der Notruf eingeht, zählt jede Minute. Gut, dass wir uns auf zwei starke Säulen verlassen können: Die Berufsfeuerwehr sorgt rund um die Uhr für schnelle Hilfe – 365 Tage im Jahr –, dazu die Freiwillige Feuerwehr mit ihren Abteilungen in den Stadtteilen. Gemeinsam helfen sie dort, wo sie gebraucht werden.



In der integrierten Leitstelle Stuttgart arbeiten die Disponenten der Feuerwehr und des Deutschen Roten Kreuzes zusammen. Sie werten die Notrufe professionell aus und koordinieren die Einsätze.

Zahlen, die Vertrauen geben

Stuttgart verfügt über mehrere Feuer- und Rettungswachen und mehr als 600 hauptamtliche Kräfte. Jahr für Jahr rücken die Einsatzteams zu weit über 17.000 Einsätzen aus. Brände sind dabei nur ein Teil der Aufgaben. Häufiger geht es um technische Hilfe – etwa nach Unwettern oder Verkehrsunfällen – sowie um den Rettungsdienst. Kurz: Die Feuerwehr ist überall dort, wo Menschen Schutz und schnelle Unterstützung brauchen.

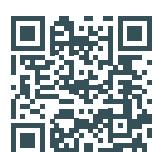
Warum braucht es Berufsfeuerwehr und Freiwillige?

Die Berufsfeuerwehr stellt die durchgängige Einsatzbereitschaft, übernimmt Leitungsfunktionen und Spezialaufgaben. Die Freiwillige Feuerwehr verstärkt mit über 1.200 Mitgliedern die Schlagkraft in der Fläche, kennt „ihre“ Viertel und ist bei größeren Lagen unverzichtbar. Im Einsatz läuft das Hand in Hand: gemeinsame Alarmierung, abgestimmte Abläufe, ein Ziel – Leben schützen und Schäden begrenzen.

Besonders wichtig für morgen: die Jugendfeuerwehr

Hier werden Kinder und Jugendliche altersgerecht an die Grundlagen der Feuerweharbeit herangeführt. Schwerpunkte sind der vorbeugende Brandschutz, die technische Hilfeleistung und die Erste Hilfe. Dazu kommen Zeltlager, Wettbewerbe und jede Menge Gemeinschaft.

Neugierig geworden? Einfach bei der Abteilung vor Ort reinschnuppern oder online informieren: auf der Website der Feuerwehr Stuttgart sowie der Jugendfeuerwehr Stuttgart. Denn jede zusätzliche Hand macht Stuttgart ein Stück sicherer.



Die fünf Feuerwachen in Stuttgart



Feuerwache 1 Süd



Feuerwache 2 West



Feuerwache 3 Bad Cannstatt



Feuerwache 4 Feuerbach



Feuerwache 5 Filder

Haus der Musik – hören, machen, mitreden

Wer Musik besser verstehen will, wird im Haus der Musik fündig. Zwischen kompakten Live-Demos und Mitmach-Stationen wird aus Zuhören Erleben. Nicht nur Musikfreunde bekommen hier handfeste Aha-Momente.



Haus der Musik im Fruchtkasten, Schillerplatz 1, 70173 Stuttgart



Tipps und Termine
für die Freizeit

Dienstags, 15:00–16:00 Uhr

KUNSTGESPRÄCH FÜR SENIOR:INNEN

Entdecken Sie immer dienstags von 15:00–16:00 Uhr in kleiner Runde die Sammlung und aktuellen Ausstellungen. Im Anschluss gibt es gegen Vorlage der Eintrittskarte Kaffee und Kuchen im Museumscafé zum ermäßigten Preis. Kunstmuseum Stuttgart, Kleiner Schlossplatz 13, 70173 Stuttgart, kunstmuseum-stuttgart.de

Dezember 2025



ROTER-FLITZER-WEIHNACHTSZUG

Den ganzen Dezember hindurch wird der historische Schienenbus „Roter Flitzer“ zur rollenden Weihnachtsattraktion: Er bringt euch im nostalgischen Ambiente direkt zu stimmungsvollen Weihnachtsmärkten in der Region. Zustieg je nach Fahrtziel, Anmeldung erforderlich. roter-flitzer.de

4. Dezember 2025, 20:00 Uhr

ERNST & HEINRICH – „NEX VERKOMMA LASSA“

Ernst & Heinrich – „Nex verkomma lassa“ – Schwäbisches Musik-Kabarett mit viel Wortschatz, Saiten und Seitenhieben – bodenständig, charmant, sehr live. Ein Best-of aus 20 Jahren für alle, die Dialekt und feine Komik lieben. Renitenztheater, Büchesenstraße 26, Stuttgart, renitenztheater.de

06. und 07. Dezember 2025



11. WALDWEIHNACHT

Weihnachtszauber unter Baumkronen: Handgefertigte Waldprodukte, stimmungsvolle Beleuchtung, kulinarische Leckereien und ein buntes Programm mit Musik, Lesestunden und Mitmachaktionen für die ganze Familie. Haus des Waldes, Königstraße 74, Stuttgart, hausdeswaldes.forstbw.de/waldweihnacht-stuttgart

20. Dezember 2025, 14:00 + 15:30 Uhr



GUTEN MORGEN, SCHNEE!

Wie empfinden wir Schnee? Ein szenisches Konzert für Kinder ab 3 Jahren – eine zarte Kombination aus Theater, Musik und Spiel, ideal für Familien. Staatsoper Stuttgart, Oberer Schloßgarten 6, staatsoper-stuttgart.de/spielplan/a-z/guten-morgen-schnee/



= kinderfreundlich

Live erleben: Instrumente in Aktion

Im Mittelpunkt steht das aktive Erleben. An Klangstationen erzeugen Sie selbst Töne, fühlen Schwingungen, testen Rhythmen und hören Unterschiede: Warum klingt eine Trompete anders als ein Saxofon? Was macht der Anschlag mit dem Klavierklang? Wie „spricht“ ein Doppelrohrblatt? Kurzmoderierte Live-Vorführungen zeigen Instrumente im Einsatz – unmittelbar, nah und mit Raum für Fragen.

Workshops machen Akustik greifbar

Regelmäßig führen Musikerinnen und Musiker Instrumente live vor: kurze Moderationen, anschauliche Beispiele, unmittelbarer Sound. Wer zuhört, versteht, warum eine Oboe „spricht“, ein Cembalo „zupft“ und ein Flügel so präzise arbeitet – und wie Spieltechnik den Klang formt.

Workshops machen Akustik greifbar: vom Bau einfacher Klangkörper über Gehörtraining bis zu Mini-Kompositionen. Themenführungen verbinden Klassik, Jazz, Pop und Weltmusik. Ferienangebote, Klassenprogramme und inklusive Formate holen unterschiedliche Zielgruppen ab – mal praxisnah, mal als moderiertes Kurzkonzert, mal als Experimentierstunde.

Gut zu wissen: Aktuelle Termine, Anmeldungen und Hinweise zu Mitmach- und Konzertangeboten finden Sie online beim Haus der Musik. Einfach vorbeischauen und ausprobieren.





Haben Sie auch
einen Rezept-Tipp für uns?

Wir freuen uns auf Ihre Zuschrift
(per Post oder per E-Mail).
Vielleicht wird Ihr Lieblingsrezept dann
schon im nächsten WeitBlick
veröffentlicht.

Hausgemacht

Adventszauber-Käsekuchen mit Äpfeln und Zimt auf Spekulatius



Zutaten:

Boden

- 150 g Spekulatius
- 5 EL Haferflocken
- 100 g flüssige Butter

Füllung

- 3 Äpfel (z. B. Boskop, Elstar oder Jonagold)
- ein Schuss Apfelsaft
- 1 Zimtstange

Käsekuchenmasse

- 500 g Magerquark
- ½ Becher Crème fraîche
- 1 Pck. Vanille-Puddingpulver
- 4 Eier
- 115 g Zucker
- 2 EL Vanillezucker

Ein saftiges Stück Käsekuchen ist genau das Richtige für gemütliche Winterstunden. Dieser besondere Advents-Käsekuchen vereint zarte Quarkcreme mit aromatischen Äpfeln, winterlichem Zimt und einem knusprigen Spekulatiusboden – eine unwiderstehliche Kombination, die nach Weihnachten schmeckt.

Zubereitung

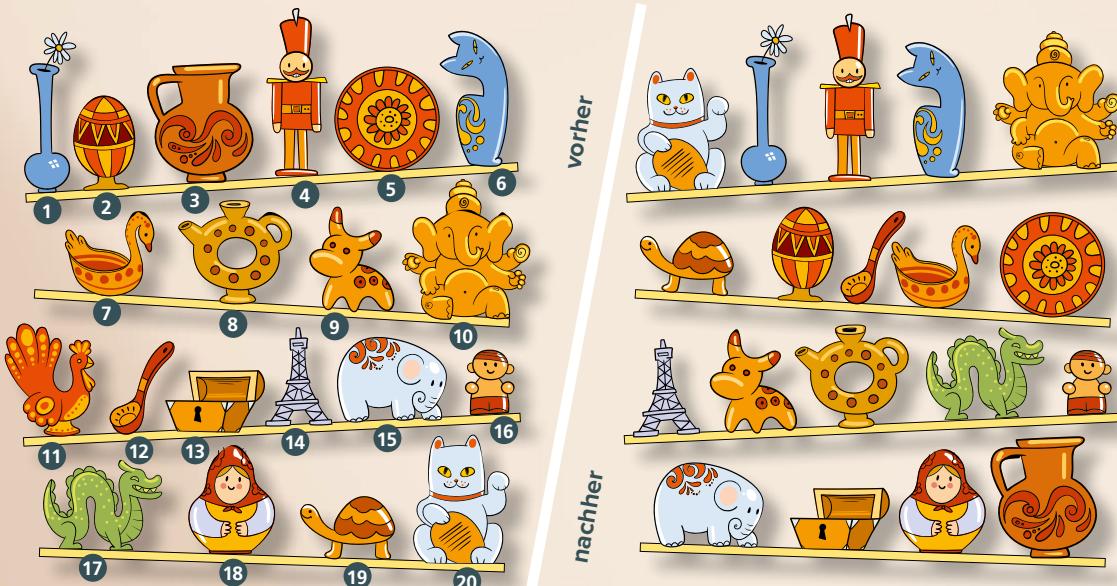
- Backofen auf 160 °C Umluft vorheizen.
- Spekulatius zerbröseln, Haferflocken und geschmolzene Butter dazugeben und vermengen.
- Den Spekulatiusteig in eine Springform (Backpapier!) geben und festdrücken. Äpfel schälen, entkernen, würfeln und anschließend mit einem Schuss Apfelsaft und einer Zimtstange bei mittlerer Hitze leicht köcheln lassen. Falls die Füllung zu dickflüssig gerät, etwas Apfelsaft nachgießen.
- Danach Magerquark, Crème fraîche, Puddingpulver, Eier, Vanillezucker und Zucker in einer Schüssel zu einer cremigen Käsekuchenmasse verrühren.
- Die Füllung auf dem Boden verteilen, mit etwas Abstand zum Rand.
- Anschließend die Käsekuchenmasse gleichmäßig über die Füllung geben.
- Im unteren Drittel des Backofens ca. 1 Std. backen.
- Die Füllung danach abkühlen lassen und die Zimtstange entfernen.

Tipp:

Am besten den Kuchen im Ofen auskühlen lassen, damit er nicht zusammenfällt.

Die Qual der Wahl

Bald ist Weihnachten und der kleine Frosch sucht noch ein Geschenk für seinen Freund. Was kann er ihm nur schenken? Alle Lieblingsstücke werden noch einmal genau geprüft. Und dann hat er es ...



Wenn du weißt, für welches Geschenk sich der kleine Frosch entschieden hat, trage die dazugehörige Zahl in das Lösungsfeld ein.



Hast du das Rätsel wieder gemeistert?

Super, dann schick die Lösung gleich per Post mit der Antwortkarte oder per E-Mail unter dem Stichwort „Kinderrätsel“ an weitblick@bg-luginsland.de.

Mitmachen lohnt sich, denn die Chancen auf einen Gewinn sind wirklich gut – versprochen! Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir Warengutscheine.

Teilnahmebedingungen:

Nur Kinder und Enkelkinder von Mietern und Mitgliedern von 5 bis 14 Jahren. Bitte die Einsendung mit Namen, Adresse und Altersangabe versehen. Alle Teilnehmer erklären sich einverstanden, dass ihre Daten (Vor- und Zuname sowie Foto) bei Gewinn in der Mieterzeitung veröffentlicht werden. Die nach Artikel 13 DSGVO bei der Datenerhebung zu machenden Informationen finden Sie auf unserer Website unter www.bg-luginsland.de.

Einsendeschluss: **15. Januar 2026**.

*Frohe Weihnachten und
ein glückliches neues Jahr*



RÄTSEL

**Die Qual
der Wahl
Mitmachen
und
gewinnen!**

Das Lösungswort aus
den vier Rätselfragen lautet



Im Geschenk
ist die Nummer

KIDS UND CO.

Einsendeschluss: 15. Januar 2026

Einsendeschluss: 15. Januar 2026

Absender:

Erwachsenenrätsel: Vorname, Name

Kinderrätsel: Vorname, Name

Alter

Straße

PLZ, Ort

FK 5108 7020 00 1000 0013
KE Deutsche Post
RESPONSEPLUS POSTKARTE



Entgelt
bereits
bezahlt

Ich erkläre mich einverstanden, dass meine Daten (Vorname und Zuname sowie Foto) bei Gewinn in der Mieterzeitung veröffentlicht werden. Diese Einwilligung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Die nach Artikel 13 DSGVO bei der Datenerhebung zu machenden Informationen finden Sie auf unserer Website unter www.bg-luginsland.de/datenschutz.

Baugenossenschaft
Gartenstadt Luginsland eG
Goldbergstraße 36
70327 Stuttgart